

# heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Kelfern - Dieflingen



300

Juni 2026



## JOHANNISTAG

## Liebe Leserinnen und Leser!

am 24. Juni ist Johannistag. Wir feiern die Mitte des Jahres, den Tag zwischen Weihnachten und Weihnachten. Es ist das Fest inmitten der längsten Tage des Jahres. Ein Fest für Sommer, Sonne, See, Reisen, Strand und Sonnenbrille. Das Johannesfest ist Johannes dem Täufer gewidmet. Dieser Heilige gab Kräutern und Früchten, die Unheil vertreiben, den Namen, auch den Johannisbeeren. Der Überlieferung nach wurde am 24. Juni Johannes der Täufer geboren. Die Bibel erzählt, dass Johannes der Täufer Jesus den Weg bereitet. Er tauft ihn im Jordan und kündigt sein wunderbares Wirken an. Johannes hat einen ganz eigenen Blick auf Jesus. Diesen Blick einzunehmen darum geht es am Johannistag.



Ausschnitt Chorfenster Andreaskirche

Bildlich ist es für mich der Blick auf das Leben von der Sonnen- oder Sommerseite aus. Ein Perspektivwechsel: Ich darf, brauche, muss nicht immer den Blick auf die Dunkelheit lenken, um Christus zu erkennen, der als Licht der Welt alle Finsternis erleuchtet. Das ist die weihnachtlich-österliche Sicht auf Christus.

Johanni, das Fest Johannes des Täufers, lässt uns spüren, dass wir manchmal mit leichtem Gepäck unterwegs sind. Dass es in jedem Jahr und in jedem Leben Zeiten gibt, in denen die Sonne uns wärmt und alles hell und licht sein lässt. Vielleicht ist der Johannistag sogar eine Ermutigung, eine Art innerer Erlaubnis an uns, das Leben in seiner Ganzheit und damit sehr bewusst auch in seiner Schönheit besonders wahrzunehmen und zu genießen.

Manchmal darf es auch leicht sein. Jesus beginnt sein Wirken auf einer Hochzeit. Hier schenkt er Menschen ein Wunder, das fast ein bisschen unnötig erscheint. Niemand ist in Not und muss geheilt werden. Es geht nur darum, dass alle Menschen auf diesem Fest genug zu essen und zu trinken haben. Und Jesus stattet dieses Fest reichlich mit vielen kostbaren Getränken aus. Das Feiern, die Freude und die Leichtigkeit sind Gott wichtig. Nur so bleibt das Leben genießbar.

Vielleicht ist das auch der Sinn des Sommers, uns die leichten Seiten ins Gedächtnis zu rufen, damit wir nicht vergessen das Leben zu genießen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen einen wunderbaren Sommer. Möge er gesegnet sein mit kostbar leichten und unbeschwerten Augenblicken.

Herzliche Grüße,

Ihre *Martina Lieb*

## Johannisküchlein

Schon in den vergangenen Jahrhunderten wurden in der Zeit rund um den Johannistag verschiedene Bräuche gefeiert. Einer davon bestand früher im Backen von Johanniskuchen. Im Elsass zum Beispiel war es üblich, die Küchlein in noch warmen Zustand nach Hause zu tragen; davon leitet sich vermutlich die Redensart: "Hans Dampf in allen Gassen" ab. Lassen auch Sie sich den Kuchen schmecken!

### Zutaten

250 g Mehl | 125 g Butter | 40 g Zucker | 1 Prise Salz | Abrieb von 1 Limette | 5 Dotter von hartgekochten Eiern (Größe L), durch ein feines Sieb gedrückt

### Zubereitung

Die Zutaten zu einem geschmeidigen Teig kneten; falls er zu krümelig ist, noch etwas Butter hinzufügen, in Frischhaltefolie wickeln und eine halbe Stunde in den Kühlschrank legen. Den Teig ca. 1 cm dick ausrollen und Kreise von 6 - 7 cm Durchmesser ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen, mehrfach einstechen und bei 170 Grad (150 Grad Heißluft) etwa 20 Minuten goldgelb backen. Etwas abkühlen lassen und mit Fruchtkonfitüre oder -gelee bestreichen; noch lauwarm genießen. Ergibt ca. 12 Stück.

# 24. Juni - Johannestag

Sommersonnenwende - Johannesfeuer - Johannisbeere - Bauernregeln

Der Johannestag erinnert an die Geburt von Johannes dem Täufer. Dieser bedeutende Heilige gab Kräutern und Früchten, die Unheil vertreiben, den Namen, auch den Johannisbeeren.

Der Überlieferung nach wurde am 24. Juni Johannes der Täufer geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten Heiligen in der orthodoxen und westlichen Christenheit. Er lebte zeitgleich mit Jesus und hat ihn im Jordan getauft.

Schon im 5. Jahrhundert hat die Kirche den Gedenktag für Johannes den Täufer auf den 24. Juni gelegt, also auf seinen überlieferten Geburtstag.

Damit fiel der Tag zeitlich eng zusammen mit der Sommersonnenwende. Der Lauf der Sonne bestimmt noch immer in vielen Regionen der Erde das Jahr. Ab der Sommersonnenwende werden auf der Nordhalbkugel die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Es wird also dunkler.

Johannes hat die Menschen zur Buße aufgerufen. Zum Zeichen ihrer Umkehr hat er sie im Fluss Jordan getauft. *Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Lukas 3, Vers 3*

Er kündigte den Menschen in seinen Predigten bereits Jesus an und beschrieb ihn als *"den, der stärker ist als ich"* Markus 1, Vers 7. Eine Schlüsselszene im Leben des Täufers ist schließlich die Taufe Jesu.

Rund um den Johannestag haben sich ausgeprägte Brauchtümer entwickelt. Zum Beispiel war es Brauch, in der Nacht vor dem Johannestag ein Bad in Flüssen und Seen zu nehmen. Dieser Brauch sollte Schutz verleihen. Im Zusammenhang mit der jährlichen Reinigung der Dorfbrunnen feierte man vielerorts Brunnenfeste. Im Harz stellte man Fichten an die Straßen und schmückte sie mit Wiesenblumen und Eierketten. Die Kinder zogen tagsüber durch die Straßen, abends trafen sich die Erwachsenen zum Feiern.



Foto: pixabay

## JOHANNESFEUER

Zum Brauchtum des Johannestages gehören vor allem die Johannesfeuer, die dem Ursprung nach Sonnenwendfeuer darstellen. Der Johannestag nahm diesen heidnischen Brauch auf, bei dem Menschen um das Feuer tanzten und über es hinwegsprangen. Die Feuer brannten in der Johannisnacht vor dem Johannestag. Vom Sprung über das Feuer heißt es, dass es Unheil überwindet, von Krankheit reinigt und noch besser wirkt, wenn alle zusammen um das Feuer tanzen. Das helle und wärmende Feuer symbolisiert jedoch auch, dass Johannes der Täufer Zeugnis ablegte für das wahre Licht der Welt. Johannes 1, Verse 6-9.

## JOHANNISKRAUT & JOHANNISBEERE

Johannes hat etlichen Dingen seinen Namen verliehen. Dazu gehören Johannisbeere, Johanniskraut, Johanniskraut und Johanniskraut. Das Kraut fand mancherorts Verwendung in Kränzen, die man sich an diesem Tag aus neun Kräutern flocht und über Türen und Fenster hing, um sich vor Dämonen und bösen Geistern zu schützen. Man legte die Kränze in der Hoffnung auf Glück und Liebe auch unter das Kopfkissen oder warf sie wie in Mitteleuropa über Häuser, um sich vor Unwetter und Hagel zu schützen.

## BAUERNREGELN

Johannestag als Lostag

Die Nacht zum Johannestag diente in der bäuerlichen Umwelt als wichtiger Hinweis für die Wetterprognose. Man meinte, in der "Losnacht" das Wetter für die kommenden Wochen voraussagen zu können. Eine bäuerliche Wetterregel besagt, dass bei gutem Wetter am Johannestag auch im weiteren Jahr gutes Wetter und eine gute Ernte zu erwarten sei. Der Johannisnacht wurde ebenso wie dem Johannestag eine besondere positive Wirkkraft auf das Wettergeschehen nachgesagt, die man sich mittels Magie dienstbar zu machen versuchte.

Nach: Johannestag -  
Basiswissen Glauben  
[www.ekd.de](http://www.ekd.de)





## Für Alle Herzlichen Dank Franz von Assisi Warum er bis heute fasziniert

Unter dem Motto "zusammen Barrieren überwinden" haben wir im vergangenen Jahr mit dem freiwilligen Gemeindebeitrag 2025 für eine Rampe fürs Pfarramt gesammelt. 3.500 Euro haben wir dafür benötigt - viel mehr haben Sie gespendet.



Foto: ekidi

Ganz herzlichen Dank für alle Spenden. Die Rampe ist mittlerweile eingebaut und wurde schon vielfach benutzt. Alle weiteren Spenden gehen in Maßnahmen für die barrierefreien Zugänge ins Oberlinhaus.

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktag ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend - Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heiliggesprochen - ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss. Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines

Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig.

Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

Daniela Hillbricht

HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM

**GOTTESDIENST BEIM  
SOMMERFEST DES  
MUSIKVEREINS DIETLINGEN**

UNTER MUSIKALISCHER  
MITGESTALTUNG DES  
POSAUNENCHORS



**12. JULI 2026  
9.30 UHR  
FESTPLATZ DES MUSIKVEREINS**

Im Anschluss Speis & Trank und  
musikalische Unterhaltung

**DU  
bist kostbar**

Jos 43,4

Kirchentag in Düsseldorf  
5. bis 9. Mai 2027

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

# Kinder-Bibel-Sonntag

Unterwegs mit dem Zeitreisenden Agur Schatz

In diesem Jahr durften wir schon mehrere Kinder-Bibel-Sonntage feiern. Wie immer hatten wir spannende Anspiele, wie zum Beispiel eines, das vom ungläubigen Thomas handelte. Agur Schatz, unser Zeitreisender, durfte natürlich auch nie fehlen.

Die Kinder konnten danach jedes mal noch etwas basteln. Zu Ostern haben wir Blumentöpfe beklebt und ein anderes Mal Kücken und Schmetterlinge gebastelt.



Fotos: KiBiSo

Der nächste Kinder-Bibel-Sonntag findet am 21.06.2026 um 9.30 Uhr im Oberlinhaus statt.

*Wir und Agur freuen uns auf Euch!*

## SUMMERTIME

Sommer-Gottesdienst

im Garten des Oberlinhauses  
mit der Kirchenband  
Samstag - 4. Juli 2026 - 18.00 Uhr



In diesem Gottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt und die frisch Konfirmierten werden sie willkommen heißen. Zum Gottesdienst und zum gemütlichen Beisammensein im und ums Oberlinhaus mit Snacks (Falafel) und gekühlten Getränken und Cocktails aus der WunderBAR laden wir herzlich ein.

**WUNDERBAR**

# Spenden + Gaben

Herzlichen Dank

In der Zeit vom 20. Januar 2026 bis 30. April 2026 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Freiwilliger Gemeindebeitrag - Gemeindediakon\*in für die Jugendarbeit: 1.230 Euro | Brot für die Welt: 410 Euro | Jugendarbeit: 300 Euro | Flüchtlingsarbeit: 75 Euro | Seniorenarbeit: 200 Euro | Heimatgruss: 40 Euro | Augenklinik Südsudan: 1.000 Euro | Diverse Spenden: 465 Euro | Kirchenopfer: 1.173,40 Euro | Weitere Kollekten: 1.941,50 Euro.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.



An diesem besonderen Abend wird gelacht, geredet, gegessen und natürlich gespielt. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Wer mag, kann gerne sein Lieblingsspiel mitbringen. Jede und Jeder ist willkommen - von jung bis alt. Schaut einfach vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

*Das Team vom Spieleabend*

# Ein Kirchenbezirk für den ganzen Enzkreis?

## Konstituierende Sitzung der Bezirkssynode – 17. April 2026



Schnell und unkompliziert gehen die Wahlen bei der konstituierenden Sitzung der Bezirkssynode des Badischen Enzkreises in Stein über die Bühne, eine nach der anderen, ohne besondere Vorkommnisse. Obwohl sie einen großen Teil der Tagesordnung und des Abends füllen, sind sie längst nicht das einzige Thema, das an dem Abend eine wesentliche Rolle spielt.

Im Evangelischen Gemeindehaus in Stein geht es am Freitag, 17. April 2026, auch um die Zukunft des gesamten Kirchenbezirks, genauer gesagt um die Frage, wie dieser in ein paar Jahren aussehen soll. Die Rede ist von einem Verbundkirchenbezirk Enzkreis, der aus Sicht von Dekan Dr. Christoph Glimpel "die bestmögliche Fusionsoption" wäre, auch mit Blick auf die Lebenswelten und die vorherrschenden Atmosphären. Der Dekan des Badischen Enzkreises positioniert sich klar für eine Verbindung mit dem Kirchenbezirk Mühlacker, zu dem künftig auch der nördliche, zum Enzkreis gehörende Teil des Kirchenbezirks Neuenbürg gehören soll.

Dass er geteilt wird, liegt an einer Reform der württembergischen Landeskirche, die darauf abzielt, immer zwei Bezirke zusammenzulegen. Mühlacker hat bislang noch keinen Partner, doch das könnte sich künftig ändern.

Denn nach entsprechenden Gesprächen mit Vertretern der beiden Bezirke haben laut Christoph Glimpel auch die Spitzen der Landeskirchen "ihren Willen zu einem Verbundkirchenbezirk Enzkreis zum Ausdruck gebracht". Inzwischen hat man eine Steuerungsgruppe eingerichtet, deren Besetzung allerdings noch vorläufig ist. Denn um den Weg gehen zu können, benötigen beide Bezirke noch das Mandat ihrer Synoden. Christoph Glimpel ist überzeugt, dass sich das Vorhaben lohnt. Für den Dekan steht fest, dass kirchliche Strukturen den Menschen dann am besten dienen, wenn sie mit den Lebenswelten übereinstimmen.

Einen Kirchenbezirk Pforzheim-Land zu haben, war aus seiner Sicht sinnvoll, als den entsprechenden Landkreis noch gab. Doch das ist inzwischen mehr als 50 Jahre her. Längst ist der Enzkreis nicht nur zu einer "identitätsstiftenden Region" geworden, sondern auch zum Gegenüber, wenn die Kirche im politischen Raum das Gespräch sucht. Mit Blick auf zahlreiche Fusionen in der Evangelischen Landeskirche in Baden stellt sich für Christoph Glimpel die Frage, mit "wem wir mal zusammengehen werden". Während Pforzheim für ihn wegen der "ganz anderen Strukturen" ausscheidet, sieht er in Mühlacker eine ähnliche Atmosphäre.

Es ist ein Wort, das er oft benutzt, denn er ist überzeugt: "Atmosphären lassen sich nur fusionieren, wenn sie sehr ähnlich sind." Bei Mühlacker findet er: "Das passt." Er denkt dabei unter anderem an Einzelbegegnungen, aber auch an die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Diakonieverband, der bereits seit fast zehn Jahren von allen drei Kirchenbezirken getragen wird. Dass zur Synode auch die Dekane Joachim Botzenhardt aus Neuenbürg und Jürgen Huber aus Mühlacker kommen, ist kein Zufall.

Jürgen Huber spricht für beide, wenn er betont: "Es sind dieselben Themen und Herausforderungen, vor denen wir stehen." Er sieht den Auftrag der Kirche darin, den Menschen die frohe Botschaft des Evangeliums und der Liebe Gottes zu vermitteln, ohne an veralteten Strukturen hängen zu bleiben. Jürgen Huber verweist auf einen Newsletter aller drei Kirchenbezirke und gemeinsame Dienstbesprechungen, zu denen sich die Pfarrer immer wieder treffen. An die Synodalen appelliert er, sich für ein weiteres Zusammenrücken einzusetzen.

In Stein absolvieren sie zahlreiche Wahlen. Synoden-Vorsitzende Ute Schlumberger-Maas wird ebenso in ihrem Amt bestätigt wie ihr Stellvertreter Rudolf Kaltenbach, Dekan-Stellvertreter Markus Mall und Bezirks-Diakoniepfarrer Michael Schaan. In die Landessynode werden Dekan Christoph Glimpel und Reiner Hummel gewählt, in den Bezirkskirchenrat neben Christoph Glimpel und Ute Schlumberger-Maas sowie Reiner Hummel kraft Amtes auch die Pfarrer Julian Albrecht, Michael Schaan sowie Stephan Guigas, Dandy Pömpner, Martin Schaller und Dr. Sabine Scheef, in den Verwaltungsrat des Verwaltungs- und Serviceamts Mittelbaden Stephan Guigas und Markus Ziegler.



Bürgermeister-Stellvertreter Thomas Kaucher, Königsbach-Stein; die Dekane Christoph Glimpel und Jürgen Huber, Synoden-Vorsitzende Ute Schlumberger-Maas, Dekan Joachim Botzenhardt, Dekan-Stellvertreter Markus Mall und der gewählte Landtagsabgeordnete Nico Gunzelmann (von links)

Text und Foto:  
Nico Roller

# Mitgliedszahlen 2025

Evangelische Landeskirche in Baden



## Taufen

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat derzeit 945.054 Mitglieder (Stichtag 31.12.2025). Zusammen mit den Zu- und Wegzügen sowie den Todesfällen hat sich die Zahl der landeskirchlichen Mitglieder im vergangenen Jahr um 29.293 Personen (2024: 30.046) reduziert. Diese Zahlen ergeben sich aus der Mitgliederstatistik, die die Evangelische Kirche in Deutschland für das Jahr 2025 veröffentlicht hat.

Die Zahl der Kirchnaustritte ist im vergangenen Jahr leicht rückläufig gewesen. Sind im Jahr 2024 noch 19.191 Menschen aus der Evangelischen Landeskirche in Baden ausgetreten, haben in den zwölf Monaten des vergangenen Jahres 17.780 Personen diesen Schritt vollzogen. Die Austrittsquote sank von 1,91 auf 1,82 Prozent.

Einen Anstieg verzeichnete die Evangelische Landeskirche in Baden bei der Anzahl der Hochzeiten. Hatten sich im vorletzten Jahr insgesamt 1.289 Paare trauen lassen, zeigen die Zahlen für 2025 einen Anstieg auf 1.531 kirchliche Trauungen. Mit besonderen Angeboten wie der bundesweiten Aktion #einfachheiraten rund um den 20. und 26. Juni 2026 bietet die evangelische Kirche neben der klassischen kirchlichen Hochzeit vermehrt auch offene Formate an, um den individuellen Bedürfnissen nach verschiedenen Formen und Orten nachzukommen.



## Hochzeiten

Im Gegensatz zu den kirchlichen Hochzeiten ist die Zahl der Konfirmationen (2025: 6.541; 2024: 6.838) und der Taufen (2025: 5.952; 2024: 6.254) im vergangenen Jahr rückläufig gewesen.



## Beerdigungen

Die Zahl der Eintritte lag mit 743 ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 820.

Quelle: [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

---

## Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen | Am Pfarrgarten 3 | 75210 Keltern-Dietlingen | Telefon 0 72 36 / 98 02 44 | E-mail: [pfarramt@ekidi.de](mailto:pfarramt@ekidi.de) | Homepage: [www.ekidi.de](http://www.ekidi.de) | V. i. S. d. P.: Harald Wülfel | Mozartstraße 13/1 | 75210 Keltern

Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Druck: Hoch-Druck | Daimlerstraße 3 | 75203 Königsbach-Stein | Auflage: 1.200 Exemplare. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.

Spendenkonto: Volksbank pur EG | IBAN: DE82 6619 0000 0013 1528 02 | Kennwort: Heimatgruss | BIC: GENODE61KA1 | Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

14. Juni 2026 | 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

20. Juni 2026

20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé.

21. Juni 2026 | 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

28. Juni 2026 | 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Gemeindeversammlung.

4. Juli 2026

18.00 Uhr Sommertime - Sommer-Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung der Kirchenband und Chor im Garten des Oberlinhauses.  
Im Anschluss "Wunderbar".

12. Juli 2026 | 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst beim Sommerfest des Musikvereins Dietlingen unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores auf dem Festplatz.

19. Juli 2026 | 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

26. Juli 2026 | 8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

2. August 2026 | 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Bring and Share-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde im Pfarrgarten in Weiler.

9. August 2026 | 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde in der Barbarakirche in Ellmendingen.

16. August 2026 | 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde in der Evangelischen Kirche in Dietenhausen.

23. August 2026 | 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde in der Andreaskirche in Dietlingen.

30. August 2026 | 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit Tauffeier mit der 3SAM-Gemeinde in der Barbarakirche in Ellmendingen.

6. September 2026 | 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde in der Evangelischen Kirche in Weiler.

13. September 2026 | 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde in der Andreaskirche in Dietlingen.

# Konfirmation

Im Gottesdienst am 26. April 2026 haben wir unsere Konfis des Jahrgangs 2025/26 konfirmiert. Wir danken Euch für alle gemeinsame Zeit und wünschen Euch von Herzen Gottes reichen Segen und freuen uns aufs Wiedersehen am 4. Juli 2026.

Euer Konfi-Team



Foto: Filiz Müller



## - Termine neuer Jahrgang

- 10.06.2026 | 17 Uhr | Erster Konfi-Unterricht im Oberlinhaus
- 04.07.2026 | 18 Uhr | Vorstellung der Konfirmand\*innen
- 23.09.2026 | Erster Konfi-Unterricht nach den Ferien
- 26. - 30.10.2026 | Konfi2go in den Herbstferien
- 26.12.2026 | 09.30 Uhr | Weihnachtsliederwunschsingen
- 06.03.2027 | Konfi-Samstag
- 14.03.2027 | Gottesdienst - Konfirmandengespräch
- 18.04.2027 | 10 Uhr | Konfirmationsgottesdienst

## Zu guter Letzt ...

